Gnadenstrafen von Herzen dankten. Wir
Heiland bringen sie glücklich u. erselbstselten zu u.
Wir achten uns nicht Gefahr, sie einen di-
ge Bekenntniß bekennen, indessen die Stammütigkeit bey
einigen von uns Schwachheit, dadurch sie uns übers
Hasse verfolgen würden. Dessen unsere Feinde so
viel gewesen wären, da die meisten Gefangenschaft
und gedroht hat. Was diese Drüben u. ihre Profession-
ren anbelangt, so hätten wir gerne gewünscht, das
Gemeinschaft oder Umgang mit diesen dabey gewesen,
da es aber den Heiland, so wie es nun ist, gefallen hat,
so müssen wir Willen in den Einigen. Es kann uns ja
nicht unser Zeugniß so hell scheinen, wenn sie es gut finden, damit be-
wahren. Wir ersuchen diese Drüben darum mit gemeinen
Gebeten, als auch Ostindien Gemeinen, weil sie der Feld
dazu ausersehen u. bestimmt hat. Der Heiland wolle
uns u. sie kräftig, Einigen Willen in diesen
Weltheile zu finden.

D. Pearl wie uns Brüdern uns Dr. Liebisch Freundschaft
wissen, so können unsere Brüder auf N. Nicobar, auf
Dr. Völkel von der Gemeine der Nicobaren wenigstens
so viel Nutzen, als mit den Malabarischen keine
Correspondenz gehalten hat, u. auch gelernt werden muß.
so hat also auch sein Anfang dorthin gemacht
werden können, der versiegen Gnaden der Evangelium
zu verkündigen. Wir setzen unsern Glauben fest
getrosten